

Rhinau – 01. bis 03.05.2009

Rhinau (deutsch *Rheinau*) ist eine kleine Stadt am linken Ufer des Rheins im Elsass. Der beschauliche Ort mit seinen ca. 2.500 Einwohnern bietet mit seinem Campingplatz „Ferne des Tuileries“ einen idealen Standort für Fahrten auf dem Taubergießen, dem Ottenheimer Mühlenbach und Le Brunnwasser. Der Campingplatz hat 100 Stellplätze und liegt am Ortsrand in der Nähe eines Bauernhofes. Angeschlossen ist ein kleiner Badesee mit Riesenrutsche für die heißen Tage; außerdem kann auf dem gepflegtem Rasen sehr gut Fußball gespielt werden. Zu Beginn der Saison sind noch viele Stellplätze frei und man kann die Störche auf dem Platz bei Brutpflege und Nahrungssuche beobachten.



Ein idyllisches Plätzchen, wie geschaffen für die zahlreichen und gern gesehenen Paddler.



Mit der kostenlosen Autofähre ist die Rheinüberquerung kein Problem. So ist man schnell am Leopoldskanal, der Einstiegstelle für den Taubergießen. Zur Zeit wird dort heftig gebaut und die Einstiegstelle ist nur mit Bootswagen oder langer Tragestrecke zu erreichen. Dennoch lohnt sich eine Befahrung dieses Naturschutzgebietes immer wieder.



Trotz kommerziellem Barkenverkehr kann man die einmalige Auenlandschaft genießen und die Dammdurchbrüche sorgen sogar für manche unfreiwillige Dusche.



Natürlich hat man überwiegend beschauliche Naturidylle ...



... doch auch hier fordert manch Hindernis seinen Tribut.



Etwa bei der Hälfte der Strecke muss an einem Damm übertragen werden (der Durchlass ist ausnahmsweise nicht befahrbar) und diese Stelle bietet sich deshalb auch als Mittagsrastplatz an. Nach dem etwas kniffligen Einbooten geht es geruhsam in Richtung Wittenweiher, dem Ende der Taubergießenfahrt.

Die relativ kurze Paddelstrecke lässt viel Zeit für ein ausgiebiges Abendessen und unsere Paddelfreunde vom Skiclub Karlsruhe zelebrierten ein ausgiebiges Wok-Menü bevor wir den Tag gemeinsam bei einem (oder mehreren?) Gläschen Rouge ausklingen ließen.



Am Samstag ging's auf den Ottenheimer Mühlenbach. Hier sind Anfahrt und Paddelstrecke etwas länger und auch hier wird an der Einstiegstelle, der Ottenheimer Mühle, umgebaut.. Doch sobald man auf dem Wasser ist, sind auch Umleitungen und Parkplatzprobleme vergessen. Der Mühlenbach ist gewissermaßen der große Bruder des Taubergießen. Die gleiche bezaubernde Auenlandschaft, enge Bachläufe ...



... wechseln sich mit seenartigen Verbreiterungen ab und zur Mittagszeit lockt das Anglerheim in Ichenheim mit einem kühlen Bier oder leckerem Eis.



Nach einer ausgiebigen Mittagsrast muss nur noch der renitente Ichenheimer Schwan in seine Schranken verwiesen werden ...



... der jedes Jahr die Paddler mit seinen Attacken das Fürchten lehrt und gegen Ende der Tour muss die richtige Durchfahrt gewählt werden, damit man auch an der Staustufe rauskommt, wo die Autos abgestellt werden.

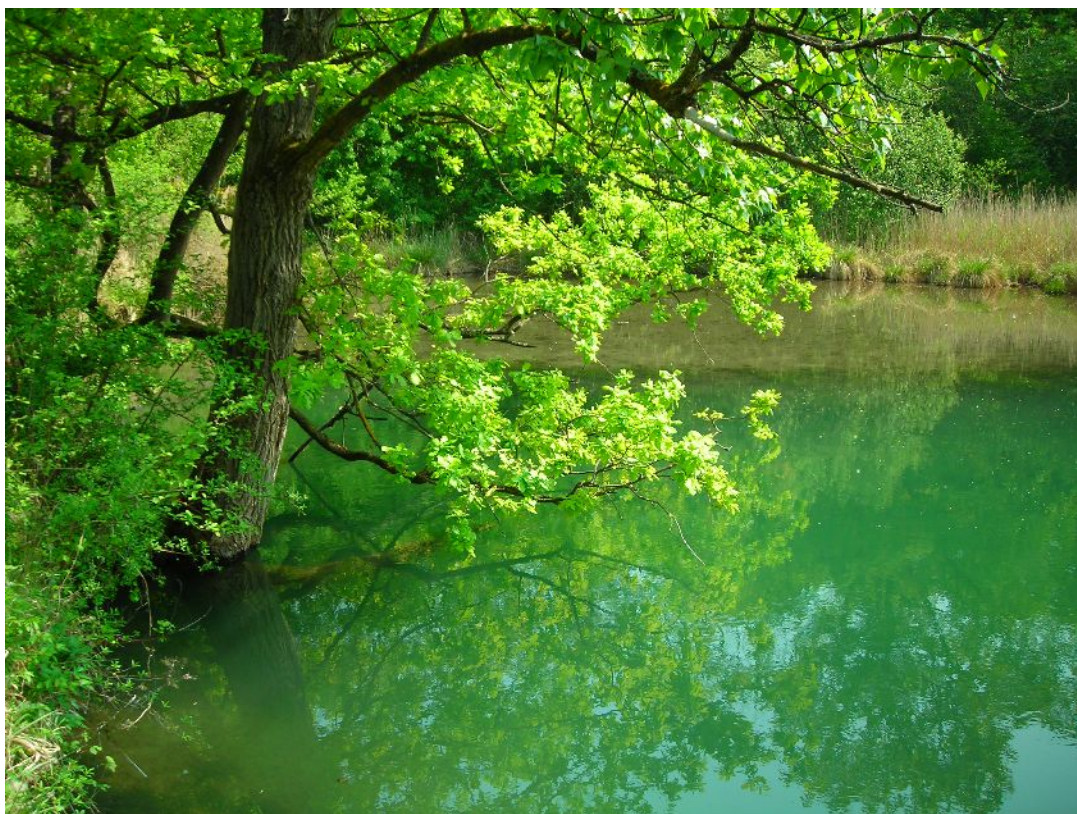
Am letzten Tag wird normalerweise Le Brunnwasser gefahren. Man kann am Anglerheim in Rhinau einsetzen und hat nach wunderschönen 10 km bereits das Ziel erreicht und somit noch viel Zeit für die Heimfahrt. Doch diese 10 km sollte man genießen. Die Natur in diesem Schwemmbereich ist noch unberührter und vielfältiger als auf der deutschen Rheinseite und bietet den zahlreichen Nutrias ideale Lebensbedingungen.



Nur der stets etwas geringe Wasserstand schmälert den Genuss. Wohl dem, der kein Faltboot fährt. Dafür sind die Brückendurchfahrten gerade noch zu packen.



Bei der Mittagsrast wieder ein Postkartenidyll...



... deshalb lässt man sich am besten viel Zeit, denn bald danach ist die Fahrt auch schon zu Ende.

Fazit: Rhinau ist ein idealer Standort und bietet mit den beschriebenen Touren auch verwöhnten Altwasserpaddlern ausgezeichnete Alternativen zu den bekannten heimischen Fahrten.

Michael Gohlke